

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illust. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gepaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Druck und Verlag von E. L. Sörfter's Erben (Inh.: J. W. Mohr). Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 54.

Dienstag, den 5. Mai 1908.

60. Jahrgang.

### Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

2 Arbeiterfamilien für Landwirtschaft, Antritt sofort, von Rittergut Straßgräben.

1 Opiemädchen für ein halbjähriges Kind zu sofort oder 15. Mai (Lohn nach Uebereinkommen, Dauer der Dienstzeit ein Jahr) von Franz Klant, Oberschweizer in Kriepitz bei Elstra

### Das Wichtigste vom Tage.

Wie gestern verlautete dürfte der Reichstag bereits am Mittwoch schließen.  
Im Reichstage wurden die Ostmarken- und die Teuerungszulagen sowie die neue Maß- und Gewichtsordnung angenommen.  
Der Friede im deutschen Baugewerbe ist bis zu dem Jahre 1910 gesichert.  
Der frühere Kolonialbeamte Böplau wurde wegen Nötigung dem Staatssekretär v. Schön gegenüber zu einem Monat Gefängnis verurteilt.  
Ueber das Vermögen des Herzogs Heinrich Borwin zu Mecklenburg-Schwerin ist das Konkursverfahren eröffnet worden.  
Die Schweiz plant die Auslieferung von Anarchisten.  
In Kalkutta (Indien) ist man einer Verschwörung gegen die englische Behörde auf die Spur gekommen.  
In New-York ist das Hotel Welive, das größte Gasthaus der City, vollständig niedergebrannt.  
25 Personen erlitten den Tod in den Flammen.  
Nach neueren Meldungen aus Tanager sind die Truppen des Sultans Abdul Njis von Anhängern Mulay Hafids geschlagen worden.

### Zum 60jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef von Oesterreich.

Obwohl der Tag des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef von Oesterreich erst der 2. Dezember dieses Jahres ist, so ist über dieses hohe und seltene Fest schon seit dem ganzen Jahre Freude und Jubel in die Herzen der Bewohner Oesterreichs und Ungarns eingeleitet und die Völker Oesterreich-Ungarns feiern mit ihren Regierungen das Jubelfest des allgemein verehrten Kaisers und Königs das ganze Jahr. Und nach den Völkern Oesterreichs und Ungarns sind es unstreitig das deutsche Volk und seine Fürsten und Regierungen, welche an dem 60jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers von Oesterreich den herzlichsten Anteil nehmen, denn so manche Prüfungen und Schicksalsschläge der greise Kaiser Franz Josef auch während seiner langen Regierung und während seines langen Lebens hat ertragen müssen, so weiß doch die ganze politische Welt, daß des Kaisers Franz Josefs hohe und verehrungswürdige Person es immer und immer wieder gewesen ist, die ein fester Pol in der Flucht der politischen Erscheinungen war, die man auf dem inneren wie auswärtigen Gebiete Oesterreich-Ungarns seit nun 60 Jahren beobachten konnte. An dem Gottvertrauen, der Pflichttreue, der unermüdeten Ausdauer und edlen Ritterlichkeit des Kaisers Franz Josef haben sich die Völker Oesterreichs in schweren Krisen immer wieder aufrichten können, und in einem Lande, dessen Bewohner so verschiedenen Rassen angehören, ist es ja auch nur durch die Macht und den Zauber einer großen Persönlichkeit möglich, die Autorität und die Macht der Regierung auf der rechten Höhe zu erhalten. Diese Erkenntnis beherrscht heutzutage die ganze politische Beurteilung Oesterreichs und Ungarns, und deshalb ist die Freude über das 60jährige Regierungsjubiläum und die lange Regierungsdauer des Kaisers Franz Josef so groß, und die Jubelfeste werden das ganze Jahr hindurch gefeiert werden. In Deutschland verehren wir aber auch noch im Kaiser Franz Josef den treuesten Bundesgenossen unseres Kaisers und der verbündeten deutschen Fürsten, denn überall dort, wo es galt, von dem Bündnisse, welches seit langen Jahrzehnten Oesterreich mit Deutschland verbündet, ernste Proben der Treue und Freundschaft abzulegen, da hat sich dieses Bündnis unter dem Schutze und Schirme des Kaisers Franz Josef prächtig bewährt, und neben dem deutschen Kaiser ist der Kaiser Franz Josef der erfolgreichste Schirmherr des europäischen Friedens. Diese herrliche Wahrheit wird auch voll und ganz am deutschen Kaiserhofe und an den Höfen der deutschen

Bundesfürsten gewürdigt, und zwar in dem Maße, daß der Kaiser Wilhelm, ferner der Prinz-Regent Luitpold von Bayern, der König Friedrich August von Sachsen, der König Wilhelm von Württemberg und noch eine ganze Anzahl anderer deutscher Bundesfürsten am nächsten Donnerstage in Wien erscheinen und dem kaiserlichen Jubilare Franz Josef ihre herzlichsten Glückwünsche zum 60jährigen Regierungsjubiläum darbringen werden. An diesem großen und herrlichen Feste, welches am 7. Mai auch noch dazu dienen wird, die Freundschaft Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn noch inniger und herzlicher zu gestalten, freut sich das deutsche Volk auch, daß der greise Kaiser Franz Josef, dem es vergeblich ist bei noch recht leidlicher Gesundheit dies seltene Jubelfest zu feiern, aus deutschem Fürstentum entsprossen ist, und daß das Deutschland in Oesterreich mit Stolz in seinem Kaiser auch den Vertreter der deutschen Treue und deutsch-österreichischen Kultur in höchster Gestalt erblicken kann. Die nichtdeutschen Völker Oesterreichs und Ungarns wollen ja heutzutage fast nichts mehr davon wissen, daß die Kultur und der Staatsbau in Oesterreich hauptsächlich aus deutscher Kraft und Arbeit entsprungen ist, aber die Weltgeschichte wie auch die Gegenwart beweisen es doch noch zu deutlich, wie die österreichische Kulturentwicklung mit der deutschen Hand in Hand gegangen ist. Deshalb hat auch das deutsche Volk an dem Jubelfeste und dem ganzen Jubeljahre des Kaisers Franz Josef noch seine besondere Freude und wünscht dem greisen Herrscher noch viele Regierungsjahre in geistiger und körperlicher Gesundheit.

### Oertliches und Sächsisches.

HGK. Ausstellungsschwindler. Der aus Preußen ausgewiesene Ausstellungsagent S. Döbschiner, der seit mehreren Jahren deutsche Firmen von London aus durch Vermittlung wertloser Ausstellungs-Medailles mehrfach geschädigt hat und vor dem das königliche Polizeipräsidium Berlin bereits öffentlich gewarnt hat, treibt neuerdings sein Unwesen von Dresden aus. Da somit die Gefahr nahesteht, daß er auch hiesige Firmen heiligen wird, wird hiermit nochmals vor ihm gewarnt und gebeten, jedwede sachdienliche Mitteilung an die Kanzlei der Handels- und Gewerbekammer Zittau, Lessingstraße 2c, gelangen zu lassen.

Gebote für Spaziergänger und Ausflügler. Wenn du in Gottes freie Natur gehst, so bedenke, daß sie ein Tempel seiner Schönheit und ein aufgeschlagenes Buch seiner Allmacht und Weisheit ist. Darum laß zuhause alle Gedankenlosigkeit, profane Alltagsstimmung und Gemeinheit; aber nimm mit dir alle Empfänglichkeit des Geistes und Gemütes und die Fröhlichkeit des Herzens. Widme dich den lieblichen Schöpfungen der Pflanzenwelt deine besondere Aufmerksamkeit, so tue es nicht dadurch, daß du sie unnützerweise ihrem Lebensboden entziehst, sondern, daß du dich dem Zauber ihrer Schönheit hingibst und ihr Leben zu verstehen suchst. Vor allem enthalte dich der widersinnigen und naturfeindlichen Meinung: Pflanze und Tier seien vornehmlich für das naturhistorische Museum geschaffen worden oder wohl gar für dein Herbarium oder deine Schmetterlingsammlung. Am Besitz und Werte der Landleute übe jederzeit alle Schonung und Rücksicht, besonders der Art, daß du nicht durch dreistes Betreten ihrer Wiesen und Aecker den Ertrag ihrer harten Arbeit kürzest und sie zu zorniger Abwehr reizest. Dein Feldblumenstrauch halte dich in vernünftigen Grenzen: Waldbrand, Wegrand und Feldrain können dein Schönheitsbedürfnis für diesen Zweck mehr als reichlich befriedigen; seltene Blumen aber laß stehen, damit sie sich besamen und vermehren können. In solchem Sinne sollst du besonders auch deine Kinder belehren.

Die Prämie. Seit der 133. Lotterie im Jahre 1898 ist die Prämie auch bei der königlichen sächsischen Landeslotterie eingeführt, und bereits zum dritten Male hintereinander fiel sie auf einen besonders hohen Gewinn. Am 23. April 1907 hatte der 100000 Mark-Gewinn, am 22. Oktober 1907 der 500000 Mark-Gewinn und diesmal der 200000 Mark-Gewinn das Glück, die Prämie von 300000 Mark in sich aufzunehmen. Besonders eigentümlich ist es, daß die Göttin Fortuna wieder, wie in ihrer letzten Serie, das 58. Tausend bevorzugte. Während voriges Mal die Nummer 58392 das Glück hatte, so ist es diesmal die Nummer 58909. Angehts

diese Tatsache wird mancher Lotteriespieler fragen, haben denn diese Nummern immer so gut gespielt? Darauf muß man ein kräftiges „Nein“ entgegenhalten. Verfolgt man die Ziehungsergebnisse dieser beiden ungefähr 20 Jahre = 40 Lotterien lang, so findet man viele Nieten, nur kleine aber keine großen Gewinne. Nachstehende Zahlen geben die Reihenfolge der Ziehungsergebnisse an, welche die Glückszahlen in den letzten 40 Lotterien hatten. (Ein Strich bedeutet Niete) 58392. — 260 260 — 260 — 260 210 105 160 260 — 265 — 265 — 265 272 — 252 252 — 252 300 300 — 300 — 120 — 300000. 58909. 260 260 — 260 210 — 260 265 300 — 212 212 — 272 212 — 252 251 500 — 300 — 300 300 300 — 240 180 500000. Noch schlimmer steht es mit der Nummer 75124 welche in dieser Serie das große Los gewann. Nicht weniger als zehnmal hintereinander, von der 129. bis 138. Lotterie war sie Niete. 75124. — 210 260 — 260 210 — 105 260 — 260 — 265 — 251 251 — 151 120 — 300 — 300 — 2000 300 500000.

Wo finde ich für meinen Sohn, der in Dresden in der Lehre steht oder eine Schule besucht, die geeignetste Verpflegung? — Mit dieser Frage beschäftigen sich viele Eltern, Vormünder und Lehrern, die Pflegebefohlenen in fremde Hände zu geben genötigt sind. In einer Großstadt, in der die jungen unerfahrenen Leute so mancher Verführung preisgegeben sind, ist eine entsprechende Beaufsichtigung derselben nur zu sehr erforderlich. Schon seit dem Jahre 1894 unterhält der Verein „Volkswohl“ in Dresden ein Lehrlingsheim, das für diesen Zweck nicht dringend genug empfohlen werden kann. Es befindet sich Annenstraße 49 I, und bietet bei einem rechten Familienleben volle Verpflegung, sowie Aufsicht und Fürsorge von erfahrenen Hauseltern. Gesunde Wohn- und Schlafräume, sowie Wasch- und Badeeinrichtungen stehen zur Verfügung, sowie eine Hausbibliothek, die Tageszeitungen, ein Piano und Gesellschaftsspiele. Das Pflegegeld beträgt monatlich 35 Mark. Besichtigung des Instituts ist jederzeit gestattet. Prospekte werden kostenlos zugesandt und geben ausführliche Auskunft über diese gemeinnützige Einrichtung des Vereins.

Dresden, 3. Mai. Se. Majestät der König wird als Gast seiner Schwester der Erzherzogin Maria Josefa in Wien im Augartenpalais absteigen. Die Anfunft und die Fortsetzung der Reise nach Tarvis erfolgen incognito. Für die Beglückwünschung des Kaisers und Königs Franz Josef trägt die Anwesenheit des Königs einen offiziellen Charakter, und es erfolgt vor der Fahrt nach Schönbrunn die Meldung des Ehrendienstes im Augartenpalais. Zum Ehrendienst sind kommandiert Feldzeugmeister von Koller, Kommandierender General des 9. Korps in Josephstadt, und der Oberst des Dragoner-Regiments des Königs Hüller von Hüllenried.

Dresden. Der Bürgermeister von Hamburg, Burchard, wird auf der Reise nach Wien als Gast des Königs in Dresden Aufenthalt nehmen. — Der Hamburger Bürgermeister Burchard, der heute mit dem Senator Dr. Marx hier eintrifft, wird in der ersten Etage des Residenzschlosses absteigen. Um 6 Uhr findet Kgl. Tafel statt und im Anschluß hieran wird Bürgermeister Burchard mit dem König das Theater besuchen.

Die Herstellung eines Gedenksteines für den unvergesslichen Turndirektor Woldemar Bier in Dresden ist nunmehr vom Kreisturnrat in Auftrag gegeben worden. Der Denkstein soll einfach, würdig, erhaben sein: ein 250 Zentim. hoher, rohbehauener Block aus Meißner Granit, dessen Seiten ebenfalls rohbehauene Säulen von 75 Zentim. Höhe begrenzen, auf denen Blumentübel aus Bronze aufgestellt sind. Ueber den Block zieht sich ein Eichenlaubzweig aus Bronze, unter ihm befindet sich das vierfache F. Die Inschrift lautet: Woldemar Bier \* 26. Juni, † 7. Januar 1906. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 2074 Mark. Wäre es möglich, einen etwa höheren Block zu erlangen, so soll dessen Erwerbung, unbeschadet der höheren Kosten, erfolgen. Mit den noch verbleibenden Mitteln soll an der Stätte der Wirksamkeit Biers, der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden ein weiteres Erinnerungszeichen geschaffen werden.

Dresden, 1. Mai. Herzog Borwin von Mecklenburg. Der auf seinen eigenen Antrag kürzlich entmündigte Herzog Borwin von Mecklenburg hat sich jetzt dauernd in Dresden niedergelassen und mit seinem Haushof-